

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985.

Unbez., 1694, Ø 76 cm, H. 62 cm.

Breite, schwach gewölbte Kronenplatte, Gußnaht vor kleiner Vorlage auf senkrechtem Rand. Auf der schräg abfallenden Haube drei Stege, Wölbung zur Schulter. Schulter: Zwischen schmalen leeren Bändern gerahmt von Stegen Fries aus Engelsköpfchen über Fruchtbündel auf Tuchgirlande, alternierend mit angedeuteter Girlande mit einzelner Blüte, darunter die Inschrift: (Tatzenkreuz) A FVLGVRE ET TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE ✻ 1694. Flanke: Kreuzigungsgruppe auf Rechteckplakette. Schlagring Stegbündel zwischen Stegen, Schlag leeres Band zwischen Stegen. Kronenbügel im Querschnitt rechteckig mit gerundeten Kanten, glatt. Nach der Akte Sauer 1917/18 mit der ausgezeichneten Beschreibung von Oberbaurat Kircher hing die Glocke 1917 in der Pfarrkirche (St. Georg) im nahen Völkersbach (Malsch). Nach dem Ersten Weltkrieg kam die Glocke nach Marxzell. – Inv. Karlsruhe, 3, 1936, S. 101.